

Geschichtsverein Klein-Winternheim



**Für die
Mitglieder und Freunde
des Geschichtsvereins**

Jahresrückblick 2008

Mitgliederversammlung am 21. April 2008

Zur Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins konnte der Vereinsvorsitzende Franz Josef Becker 50 Mitglieder und Gäste begrüßen. In seinem Jahresbericht ging der Vorsitzende insbesondere auf die Eröffnung des Heimatmuseums am 7. 12. 2007 ein. Es bleibt für den Verein ein denkwürdiges Datum. Erfreulich sei festzustellen, dass die Öffentlichkeit reges Interesse an den Ausstellungen im ersten und zweiten Stock des alten Rathauses zeigt.

Für das aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedene Vorstandsmitglied Helmut Keller wurde der bisherige Kassenprüfer Hubertus Werkmann als neuer Beisitzer gewählt. An seiner Stelle wählte die Versammlung Herrn Schreiber-Kiebler zum Kassenprüfer.

Im Anschluss an die Versammlung hielt Dr. Franz Dumont einen sehr interessanten Vortrag über die Folgen der französischen Revolution für die linksrheinischen Gebiete Deutschlands. Der Referent ging dabei ausführlich auf die Situation in Rheinhessen und speziell in Klein – Winternheim ein. Die geschichtlichen Ereignisse dieser Zeit und während der Mainzer Republik wurden von Dr. Dumont anschaulich geschildert (Siehe Seite 2).

„Revolution“ auf dem Land – Klein-Winternheim 1792/93

Materialien zum Vortrag von Dr. Franz Dumont am 21. April 2008



Klein-Winternheim um 1790: 324 Einwohner, bis auf 3 (?) Juden alle katholisch; Ort um 1100 erstmals urkundlich erwähnt, spätestens seitdem Besitz d. Mainzer Erzbischofs u. Kurfürsten; verwaltungsmäßig gehört d. Ort s. 1782 zum Vizedomamt außer der Stadt, Amtsvogtei Nieder-Olm; Schultheiß 1792: Andreas Spießel d. große Zehnte stand dem Kurfürst, d. Feld- und Wiesenzehnte d. Dompropst zu; Pfarrei St. Andreas s. 1551 Filial von Ober-Olm; Kirche 1711 neu gebaut; Pfarrer s. 1791 Johann Weller; Kapläne: Michael Wohmann u. Jakob (?) Schwarz; Schule s. 1688, Lehrer Nikolaus Knab (zugleich Gerichtsschreiber) unterrichtet 1778 insgesamt 60 Kinder (28 Buben u. 32 Mädchen)

Inhalt d. Vortrages: Einführung - Das Dorf am Vorabend der Revolution – Die „Neufranken“ kommen – Ein Freiheitsbaum in ‚Kleinwinternheim‘? – Revolution ‚in Gottes Namen‘ – Vom Ortsgericht zur Munizipalität – „Bürger Scheuer, Deputierter von Klein-Winternheim“ - „Von der Seuche des Aufruhrs angesteckt“? – Goethe: aus „Hermann und Dorothea“

LEBENDIGE VERGANGENHEIT



Vortrag in den Weinbergen

RHEINHESSEN „Im Zeichen der Römer“ – so lautete das Motto des ersten Römertages Ende April. Ziel dieser Initiative im zukünftigen Regionalpark Rheinhessen war es, das Interesse der Öffentlichkeit an der römischen Vergangenheit zu wecken. Auch in Klein-Winternheim wurde die Idee des Römertages aufgegriffen. Der Geschichtsverein lud zu einem Vortrag in den Weinbergen ein, von wo man einen direkten Blick auf den Bereich der früheren römischen Besiedlung hatte. Der Vorsitzende des Vereins, Franz Josef Becker, ließ in seinem Vortrag vor 85 geschichtsinteressierten Klein-Winternheimern ausführlich und sehr anschaulich die Spuren der römischen Vergangenheit lebendig werden.

Bild: Privat

Lokalanzeiger 9. Mai 2008

Sonderausstellung im Heimatmuseum

Zur Kerb eröffnete der Geschichtsverein im Heimatmuseum eine Sonderausstellung zum Thema Papiergeld und Münzen ab 1875. Gezeigt werden überwiegend Banknoten und Notgeld aus der Inflationszeit von 1919 bis 1924.

Zu sehen sind aber auch Auszüge aus den Haushaltsplänen der Gemeinde ab 1874. Eine Fotoausstellung aller Klein-Winternheimer Bürgermeister ab 1874 und eine Auswahl alter Fotografien von Klein-Winternheimer Familien aus dem 19. und 20. Jahrhundert ergänzen die Sonderausstellung.

Die Öffnungszeiten: Jeden 2. Samstag im Monat von 15.00 bis 19.00 Uhr

Sondertermine sind jederzeit möglich.

Bitte bei Herrn Franz Josef Becker, Tel. 06136 – 88743 anmelden.



Wie bereits in den vergangenen Jahren lud der Geschichtsverein am 16.11.2008, dem Volkstrauertag, zu einem Diavortrag ein. Das Thema war dem Tag angepasst: Klein-Winternheim unter den Ereignissen vor, während und nach dem 2. Weltkrieg.

Die Resonanz ist dem folgenden Zeitungsartikel zu entnehmen.

Berührende Schicksale

Eindringlicher Dia-Vortrag des Geschichtsvereins Klein-Winternheim zum Volkstrauertag

KLEIN-WINTERNHEIM 80 Interessierte – unter ihnen Ute Granold, Ortsbürgermeisterin und Bundestagsabgeordnete – konnte Vorsitzender Franz Josef Becker zum Dia-Vortrag des Geschichtsvereins Klein-Winternheim am Volkstrauertag begrüßen. Das Thema des Vortrags war der Besonderheit dieses Tages angemessen: Klein-Winternheim unter den Ereignissen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Franz Josef Becker verstand es mit seinen Bilddokumenten und begleitenden Kommentaren das Leben und die besondere politische Lage vor Kriegsausbruch zu schildern.

Den Vorkriegsbildern der betroffenen Jahrgänge wurden die Fotos der dann bereits im Krieg befindlichen jungen Männer in Uniform gegenüber gestellt. Den Soldatenbildern der Kriegsteilnehmer schlossen sich Fotos der Klein-Winternheimer Frauen an, die bei der Feuerwehr dienst-

verpflichtet beziehungsweise als Luftwaffenhelferinnen eingesetzt waren. 175 Klein-Winternheimer waren im Krieg, 17 Gefallene waren zu beklagen, weitere 17 Menschen blieben vermisst. Eindringlich schilderte Franz Josef Becker das Schicksal von Familien, die von den Kriegereignissen auf besonders tragische Weise getroffen wurden. Aus einigen Familien waren mehrere Männer an der Front, in einem Fall sogar sechs

Familienmitglieder. Aber selbst unmittelbar nach Kriegsende kam noch viel Leid und Unglück über manche Familien. Über die Leiden der deutschen Kriegsgefangenen in den Lagern Heidesheim und Hechtsheim wurde ebenso berichtet wie über die Zwangsabgaben an die französische Besatzungsmacht. Mit eindrucksvollen Stimmungsbildern aus Klein-Winternheim beschloss der Referent einen hochinteressanten Vortragsabend.



Der bewegende Vortrag des Geschichtsvereins Klein-Winternheim fand bei den Zuhörern großen Anklang. Bild: Privat

Lokalanzeiger 28.11.2008

Geschichtsverein Klein-Winternheim im Internet

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz hat ein Projekt „Regionalgeschichte. Net“ ins Leben gerufen. Als Internetportal zur regionalen und lokalen Geschichte bietet „www.regionalgeschichte.net“ viele Informationen zum Kulturland Rheinhessen.

Ziel ist es, Informationen zu bündeln, aber auch den Menschen die Möglichkeit zu geben, landesgeschichtliche Informationen einzustellen oder sich über einzelne Orte zu informieren. So soll sich „Regionalgeschichte.Net“ zum „Gedächtnis der Region“ entwickeln.

Der Geschichtsverein ist in dieser historischen Institution Mitglied geworden und unser Vorstandsmitglied, Frau Irene Traupel, hat zwischenzeitlich das Heimatmuseum Klein-Winternheim ins Internet gestellt und uns hervorragend präsentiert.

Wir sind nun auch bei [regionalgeschichte.net](http://www.regionalgeschichte.net) online zu finden unter folgendem link:
<http://www.regionalgeschichte.net/rheinhessen/aktive/heimatmuseum-klein-winternheim.html>

Interessierte sollten einmal den Versuch unternehmen und uns im Internet besuchen.

Wir haben auch eine **email Adresse**. Sie lautet: **geschichtsverein@klein.winternheim.de**

**Zum Jahresabschluss wünscht der Vorstand
allen Mitgliedern und
Freunden des Geschichtsvereins eine friedvolle Zeit
und ein beschauliches Weihnachtsfest
sowie für das neue Jahr 2009 Gesundheit und Erfolg.**